



## Beruflicher Lebenslauf

### Ausbildung

---

|                                                                                                                                                                                          |             |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| Carl Reiss Nachf.<br>Eckernförde<br>Zimmererlehre<br><b>Zimmerer</b>                                                                                                                     | 1966 - 1969 |
| Fachhochschule Kiel für Technik und Sozialwesen<br>Fachbereich Sozialwesen<br>Studium Sozialpädagogik<br>Schwerpunkt Jugendarbeit und Erwachsenenbildung<br><b>Diplom-Sozialpädagoge</b> | 1971 - 1974 |
| Institut HEEL<br>Megen (Niederlande)<br>Berufsbegleitende Ausbildung in Gestalttherapie<br><b>Gestalttherapeut</b>                                                                       | 1986 - 1990 |
| Pegasus GmbH<br>Berlin<br>Berufsbegleitende Ausbildung zum Vermittlungscoach<br><b>Fallmanager</b>                                                                                       | 2008 - 2009 |

## Bisherige Tätigkeiten

---

- Albatros-Lebenshilfe gGmbH      **Zeugnis**      **(9 Jahre)**      2017 - 2026  
Berlin Lichtenberg  
**Eltern-Kind-Projekt, Familienhilfe, Eingliederungshilfe, Erziehungsbeistandschaft, BEW, BU,**  
*Im Eltern-Kind-Projekt unterstütze ich hilfsbedürftige Eltern beim Aufbau einer tragfähigen Eltern-Kind-Beziehung, bei der Entwicklung einer selbstbestimmten Existenz und begleite Kinder im elterlichen Trennungsprozess (BU).*
- Albatros gGmbH      **Zeugnis**      **(9 Jahre)**      2008 - 2017  
Berlin Tegel-Süd  
**Tageszentrum, Kontakt- und Beratungsstelle, MAE-Coaching, Begleiteter Umgang,**  
*Im Tageszentrum Tegel-Süd gestaltete ich die Teilhabe von psychisch Kranken und Behinderten am gesellschaftlichen Leben und erarbeitete berufliche Perspektiven mit Mitarbeitern in MAE - Maßnahmen und Zuverdienst.*
- Kubus e.V.      2006 - 2007  
Berlin Kreuzberg  
**Sozialbetreuung von ABM-Kräften**  
*Im Projekt „Begleitung und Betreuung für Alt und Jung“ kümmerte ich mich um die sozialen Belange und die berufliche Perspektive von Mitarbeitern, welche im Rahmen einer ABM Alte, Behinderte und Kinder begleiteten und betreuten.*
- stib** soziotherapeutisches institut berlin      2003 - 2005  
Berlin Kreuzberg  
**Netzwerk Berliner Soziotherapeuten**  
*Im November 2003 rief ich das **stib** ins Leben, um die Arbeit der selbstständigen Berliner Soziotherapeuten durch Beratung, Austausch, Fortbildung und Supervision zu koordinieren.*
- Deutsches Rotes Kreuz      **Zeugnis**      **(14 Jahre)**      1989 - 2003  
Berlin Kreuzberg  
**Betreutes Wohnen für psychisch Kranke**  
*In der Einrichtung Betreutes Wohnen des DRK betreute ich psychisch kranke Erwachsene, die in eigenen Wohnungen auf ein selbst bestimmtes Leben vorbereitet werden.*
- Diakonisches Werk e.V.      1987 - 1989  
Berlin Steglitz  
**Beratungsstelle für psychisch Kranke**  
*In der Beratungsstelle „HALTESTELLE 86“ beriet und betreute ich psychisch Kranke unter besonderer Einbeziehung des familiären und sozialen Umfeldes und führte Gruppenreisen durch, um neue Verhaltensmuster zu erproben.*
- Kirchenkreis Husum-Bredstedt      1983 - 1986  
Husum  
**Treff - und Beratungshaus für arbeitslose Jugendliche**  
*Als Leiter des Treff - und Beratungshauses führte ich Beratungen und Aktionen durch, die schwerpunktmäßig auf die Sicherung der Existenz und die Stabilisierung der Persönlichkeit gerichtet waren.*

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |             |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| Kreis Nordfriesland<br>Husum<br><b>Betreuung Jugendlicher in ABM</b><br><i>Beim Kreis Nordfriesland betreute ich schwer vermittelbare arbeitslose Jugendliche in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, um sie auf eine Anschlussbeschäftigung vorzubereiten bzw. bei einer Neuorientierung zu unterstützen.</i>                                                                                     | 1982 - 1983 |
| Die Brücke e.V.<br>Flensburg<br><b>Therapeutische WG s und ambulante Beratung psychisch Kranker</b><br><i>Mit der Gründung der BRÜCKE e.V. in Flensburg übernahm ich die sozialpädagogische Leitung, führte im offenen Treffpunkt Beratungen und Aktionen durch und richtete zwei Wohngruppen für psychisch Kranke ein, welche ich auch betreute.</i>                                       | 1981 - 1982 |
| Landeskrankenhaus Schleswig<br>Schleswig<br><b>Sozialpsychiatrischer Dienst</b><br><i>Mit chronischen Alkoholikern einer geschlossenen Station erarbeitete ich in Einzel- und Gruppengesprächen therapeutische Möglichkeiten sowie Schritte zur sozialen und beruflichen Rehabilitation. Eine weitere Aufgabe war die Wiedereingliederung von Psychosekranken im gemeindenahen Bereich.</i> | 1980 - 1981 |
| Diakonisches Werk<br>Rendsburg<br><b>Jugendaufbauwerk</b> -Untersuchungsarbeit-<br><i>In einer einjährigen Untersuchungsarbeit ermittelte ich im Auftrag des Sozialministeriums Schleswig-Holstein die sozialen Bedingungen beruflicher Reife Jugendlicher aus JAW.</i>                                                                                                                     | 1979 - 1980 |
| „Klöndeel“ Werkstatt für Alternativen e.V.<br>Loopstedt b. Schleswig<br><b>Jugendbildungsarbeit</b> - Aufbau und Betreibung -<br><i>Als 1.Vorsitzender des Vereins führte ich neben der organisatorischen Arbeit Arbeitslosenseminare, internationale Jugendbegegnungen, Ausbildung von Jugendgruppenleitern sowie Kinder- und Jugendfreizeiten durch.</i>                                  | 1977 - 1979 |
| Theodor-Schäfer-Berufsbildungswerk<br>Husum<br><b>Körperbehindertenarbeit</b><br><i>Im Theodor-Schäfer-Berufsbildungswerk arbeitete ich als Leiter eines Wohnbereichs von 60 körperbehinderten Umschülern und Auszubildenden.</i>                                                                                                                                                           | 1976 - 1977 |
| AWO-Kinderheim<br>Uetersen<br><b>Heimerziehung zerebral geschädigter Kinder</b><br><i>In der Heilpädagogischen Gruppe des Kinderheims „Hus Sünnschien“ leitete ich die Erziehung von Kindern mit frühkindlicher Hirnschädigung.</i>                                                                                                                                                         | 1974 - 1976 |
| Fachhochschule Kiel für Technik und Sozialwesen<br>Fachbereich Sozialwesen<br><b>Studium Sozialpädagogik</b><br><i>Schwerpunkt Jugendarbeit und Erwachsenenbildung</i>                                                                                                                                                                                                                      | 1971 - 1974 |

AWO-Alten- und Pflegeheim  
Flensburg  
**Zivildienst**  
*als Altenpflege-Helfer*

08/1969 - 08/1970

Panzergrenadier-Batallion 164  
Flensburg-Weiche  
**Grundausbildung, Sanitäter**  
*nach der Grundausbildung Kriegsdienst verweigert*

04/1969 - 07/1969

Carl Reiss Nachf.  
Eckernförde  
**Zimmererlehre**

1966 - 1969